

Stadt und Land



Die Fischer Peter (rechts, Peter Wild) und Andi (Beat Müller) sehen sich von ihrem Herrn Jesus ständig vor neuen Herausforderungen gestellt: Mit fünf Broten und zwei Fischen sollen sie mal eben eine Volksmenge beköstigen. (Foto: Becker-von-Wolff)

Mit Keksen Gleichnis erklärt

COMEDY Schweizer Künstler zeigen biblische Geschichten anders

VON HOLGER-JÖRN
BECKER-VON-WOLFF

Dillenburg-Nanzenbach (s). Kirche und Comedy – passt das? Wie das geht, haben in Nanzenbach am Samstagabend Beat Müller und Peter Wild gezeigt. Die Schauspieler aus der Schweiz gaben in der evangelischen Kirche einen humorvollen Einblick in das Leben zweier Fischer, die plötzlich Jesu Jünger wurden.

Über 150 Besucher kamen zum Debüt eines ersten Gospel-Comedy-Theaters und sahen in 15 kleinen Szenen die bekanntesten biblischen Geschichten von der Berufung bis hin zum letzten Abendmahl. Ungewohnt und komisch – wie aus einer neuen Perspektive dargestellt. Menschlich, matt und zweifelnd – so spielen Beat Müller und Peter Wild die

Brüder Peter und Andi als Synonym für Petrus und Andreas. Sie sind wie so oft am See, um die Fischernetze für den nächsten Einsatz zu flicken. Die ganze Nacht waren sie draußen, haben 66-mal vergeblich die Netze ausgeworfen und ohne Fang eingeholt. Sie sind müde ans Ufer zurückgekehrt. Dort begegnet ihnen ein Fremder, der sie anspricht, wieder in die Boote zu steigen und fischen zu gehen. „Das war kein Witz, der meint es ernst!“ dieser Ausruf der beiden Jünger ist noch öfter zu hören.

Für die Profi-Fischer beginnt ein neues Kapitel in ihrem Leben: Sie lassen sich ausbilden zu Menschenfischern. Was das ist, wissen sie zunächst nicht. Vieles bleibt für Peter ein Geheimnis, weil er es nicht so sehr mit den Zahlen hat und er Jesus nicht so gut zuhören kann; „Ich bin im Mittelabschnitt abge-

taucht“, bekennt Peter seinem Bruder Andi freimütig. Wie gut, das der alles aufgeschrieben hat, sonst wäre die Bergpredigt Jesu wohl nie übermittelt worden.

Die Inszenierung fasziniert durch ihre Schlichtheit, ist absolut respektvoll gegenüber der biblischen Vorlage und nimmt sich dennoch die nötige künstlerische Freiheit, um einen erfrischenden Blick auf Wesentliches frei zu geben.

■ Interaktion:
Publikum spendet
Bonbons,
Kekse und
Gummibärchen

Für die Speisung der Fünftausend eilen die Akteure durchs Publikum, um die letzten Krümel zusammenzutragen. Die Besucher in Nanzenbach geben, was sie

haben: So kommen ein Karamell-Keks, Bonbons und ein Tütchen Gummibärchen zu den bekannten fünf Broten und zwei Fischen dazu. Irritiert erleben die Jünger Jesu, wie das Wenige, das sie mit den Menschenmassen teilen, satt macht.

Wie im englischen Original „FishEyes“ von Ted Swartz und Lee Eshleman zeigt das Duo Beat Müller und Peter Wild, diese einfachen Fischer als Menschen. Der Züricher Schauspieler, Kabarettist und Autor Beat Müller hat den Comedy-Klassiker ins Deutsche übersetzt und mit seinem Kollegen Peter Wild erfolgreich in der Schweiz aufgeführt.

„Die Gemeinde Nanzenbach war die Erste, die uns nach Deutschland eingeladen hat“, sagte Beat Müller, der mit anderen Programmen als Musiker und Solokünstler schon zweimal in Nanzenbach zu Gast war.